

EMFF. Die eigentliche Aufgabe dieses Ausschusses ist die Überwachung der nationalen Umsetzung des EMFF. Aufgrund der völlig unverständlichen und aus Sicht der Praxis nicht nachvollziehbaren Dauer des sogenannten Designationsverfahrens konnte diese Aufgabe erst ab 2018 beginnen.

Runder Tisch Aquakultur

Auf dem vom BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) am 28. und 29.11.2017 organisierten runden Tisch Aquakultur nahm für den VDBA Herr Feneis teil. Auch hier nutzen die Ver-

treter des VDBA die Gelegenheit, aktuelle Probleme den Entscheidungsträgern vorzutragen und soweit möglich auch Lösungswege vorzuschlagen.

Präsidententreffen des VDBA

Das Präsidententreffen findet einmal jährlich statt. Dort sind die Vertreter der Mitgliedsverbände zum Gedankenaustausch eingeladen. Die Berichte aus den Bundesländern zu aktuellen Problemen sowie „Wünsche und Anträge“ sind eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Arbeit des VDBA.

Einzelmitgliedertreffen

Das Treffen der Einzelmitglieder findet ebenfalls jährlich statt. Es wurde eingerichtet um jene Mitglieder die sich mit einem eigenen finanziellen Beitrag besonders engagieren, eine Gesprächsplatform zu bieten. Hier werden aktuelle Themen der Forellen- und Karpfenzucht besprochen. Diese Veranstaltung gibt einen guten Überblick über den Zustand der Aquakultur aus der Sicht der Produzenten. Traditionell ist das Treffen verbunden mit dem Besuch des Betriebes eines der beteiligten Fischzüchters.

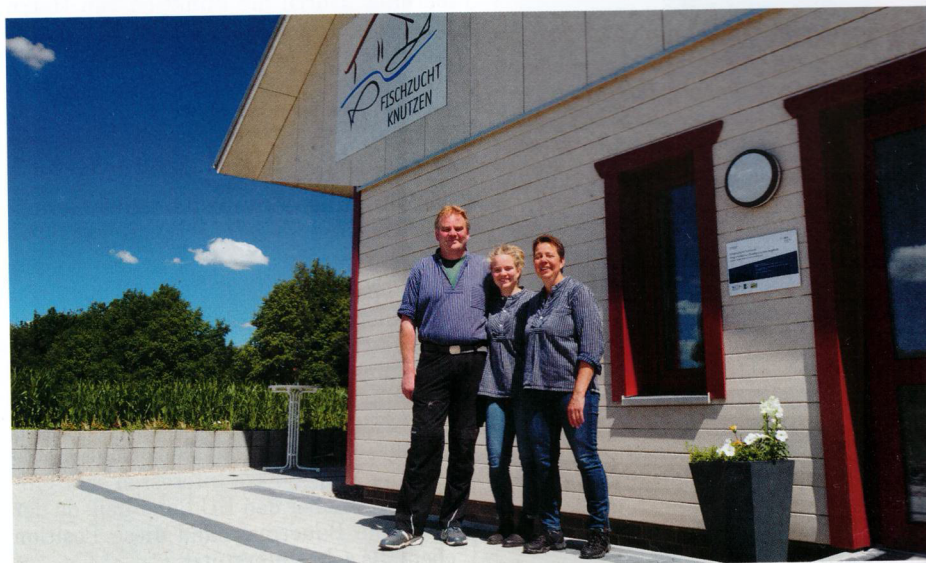
Lehr- und Bildungszentrum in der Teichanlage Knutzen, Schleswig-Holstein

Am Montag, den 02.07.18, lud der Schleswig-Holsteiner Teichwirtschaftsbetrieb der Familie Knutzen in Hohenlockstedt zur Eröffnung seines neuen Betriebsgebäudes ein. Nach fast zweijähriger Planungs- und Bauzeit konnten die Betriebsleiter, Frau Ursula Knutzen und Herr Jürgen Knutzen, nun im Kreise von Familie, Kollegen aus der Binnenländischen Fischerei, Freunden und geladenen Gästen ihr neues Schmuckstück vorstellen.

Das Betriebsgebäude bietet neben dringend benötigten Lagerflächen und einem großzügig gestaltetem Sozialraum für die Mitarbeiter auch einen voll ausgestatteten Seminar- und Vortragsraum für bis zu 40 Personen. Insbesondere durch diesen Seminarraum versprechen sich die Knutzens ein weiteres, wichtiges Element für den wirtschaftlichen Erfolg ihres Betriebes anbieten zu können. Der Stammbetrieb, dessen Geschichte bis in das Jahr 1885 zurückreicht und sich seit 1930 in Familienbesitz befindet, musste sich wie so viele andere vergleichbare Betriebe in Schleswig-Holstein diversifizieren, um überleben zu können.

Aus der Notlage von reduzierten Fischerträgen und hohen Verlusten durch Kormorane und Seeadler, sowie der sinkenden Nachfrage nach Karpfen und Co. im überregionalen Handel, haben die Knutzens eine Tugend gemacht und sich auf die wertvollsten Eigenschaften Ihres Betriebes konzentriert: regionale Speisefischproduktion im Herzen der Natur! Durch die hervorragende Lage bei Hohenlockstedt im Naturpark Aukrug, einer der beliebtesten Ausflugsregionen für Fahrradfahrer und andere Erholungssuchende, sowie durch ein vielfältiges Angebot an Speisen, Getränken und Freizeitaktivitäten rings um und auf dem Wasser, konnten die Knutzens ihren Betrieb zu einem Anziehungspunkt für viele Besucher entwickeln.

Durch die enge Zusammenarbeit der Familie Knutzen mit ortsansässigen Schulen und Vereinen, sowie den vermehrten Anfragen auch von Firmen und Bildungseinrichtungen aus anderen Landesteilen, wurde klar, dass der Betrieb mehr zu bie-



Familie Knutzen

ten hat, als nur Räucherfisch und Picknicktische. Die Idee für einen außerschulischen Lernort und Bildungszentrum zum Thema „Leben von und mit der Natur, nachhaltige Produktion hochwertiger und regionaler Lebensmittel“ war geboren. Dank der tatkräftigen Unterstützung der AktivRegion Holsteiner Auenland und der guten Zusammenarbeit mit dem LLUR konnte das Projekt schnell angegangen werden und der Antrag auf Fördermittel des Landes und der EU wurde mit der Höchstfördersumme von 100.000 Euro bewilligt. Dadurch wurde knapp die Hälfte der Gesamtbaukosten finanziert.

Für Betriebsleiterin Ursula Knutzen war dabei vor allem das Gesamtkonzept ausschlaggebend: „Zu Beginn haben wir jede Gelegenheit genutzt, um mit Berufskollegen, Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung und auch unseren Kunden über diese Idee zu sprechen. Die Investition in ein solches Gebäude ist selbst mit der finanziellen Unterstützung durch die Fördermittel noch ein großes Wagnis für einen kleinen Betrieb wie uns. Wir haben jedoch so viel positives Feedback und Rücken-

deckung erhalten, was uns sehr geholfen hat. Als dann auch noch der Familienrat, insbesondere unsere drei Töchter, uns gedrängt haben diesen Schritt zu gehen, gab es keinen Grund für uns, noch länger zu warten.“ Ob die Betriebsnachfolge irgendwann auf eine der drei Töchter übergehen wird, vermochte die Familie aktuell noch nicht bestätigen, aber zumindest waren bei der Eröffnungsfeier drei Generationen Knutzen fleißig in die Vorbereitungen und die Bewirtung der fast 40 Gäste involviert. Wir wünschen den Knutzens und ihrem Betrieb viel Erfolg für die Zukunft!

Wenn Sie sich für die Nutzung des neuen Seminarraumes für eine Ihrer Veranstaltungen interessieren, oder über die Bildungsangebote der Kooperationspartner der Familie Knutzen informieren wollen, dann besuchen Sie einfach die Internetseite der Fischzucht Knutzen unter <http://www.fischzucht-knutzen.de/> oder kontaktieren Sie die Betriebsleiterin Frau Ursula Knutzen unter: 04826 - 850579 oder info@fischzucht-knutzen.de.

Dr. Stefan Meyer